

AUF EINEN BLICK

Tipps und Tricks zum Tages- und Festgeld



So machen Sie mehr aus Ihren Ersparnissen

Die Deutschen sind ein Volk der Sparer. Rund 9 % ihres verfügbaren Einkommens legen die privaten Haushalte auf die hohe Kante, haben Ökonomen der Bundesbank berechnet. Die Menschen sparen für die Altersvorsorge, auf ein neues Auto oder den nächsten Urlaub.

Die schlechte Nachricht:

Wir stecken in einer Niedrigzinsphase. Ein Ende ist vorerst nicht abzusehen. Hinzu kommt aktuell noch die Befürchtung einer Inflation. Das bedeutet, dass die Verbraucherpreise steigen und unser Geld immer mehr an Kaufkraft verliert.

Diese Situation verunsichert die Sparer. Viele Bankkunden fragen sich daher: Was tun mit meinem Geld?

Die gute Nachricht:

Es gibt Alternativen. Bevor Sie Ihr hart Erspartes unverzinst auf dem Girokonto liegen lassen, können Sie mit ein paar Tipps über Tages- und Festgeld ein hübsches Sümmchen herausholen.

Gut zu wissen

Früher war das Sparbuch das beliebteste Produkt deutscher Sparer. Noch immer hat fast die Hälfte aller Deutschen ein Sparbuch als Geldanlage (Umfrage des Verbandes der privaten Bausparkassen). Doch das wirft so gut wie keine Zinsen mehr ab. Das Sparbuch hat als Geldanlage ausgedient.

Tages- und Festgeld

Tagesgeld und Festgeld – ein erster Überblick

Tagesgeld	Festgeld
Geeignet für die „eiserne Reserve“	Geeignet als mittel- fristige Geldanlage
✓ Keine festen Laufzeiten, jederzeit verfügbar, jederzeit kündbar	✗ An feste Laufzeiten gebunden; Geld nicht jederzeit verfügbar; Laufzeiten von 1 Monat bis 10 Jahren
✓ Jederzeit Ein- und Auszahlungen möglich; Sparsumme flexibel	✗ Einmalige Einzahlungssumme, keine Zuzahlungen vorgesehen
✗ Niedrigere Zinsen als beim Festgeld	✓ Bessere Zinssätze als beim Tagesgeld, da die Bank länger mit dem Geld arbeiten kann
	✓ Feste Zinssätze: Der Ertrag ist sicher
✓ Zinssatz flexibel; Kunden bleiben nicht in schlechtem Zinssatz hängen	✗ Feste Zinssätze: Wenn die Zinsen mittlerweile steigen, verpassen Sie die Rallye.
✓ Angebote mit Zinsgarantie möglich (Stichwort: Aktionszins)	
✓ Kostenlos	✓ Kostenlos

Tagesgeld oder Festgeld

- Das Tagesgeldkonto ist als „eiserne Reserve“ geeignet. Wenn das Auto kaputt ist oder die Waschmaschine streikt, dann benötigen Sie schnell Geld. Vom Tagesgeldkonto können Sie dann Geld aufs Girokonto überweisen.
- **Faustregel:** Drei Nettomonatsgehälter gelten als ideale Anlage auf dem Tagesgeldkonto.
- Geld, das Sie nicht sofort brauchen, können Sie als Festgeld anlegen. Auch beim Festgeld ist leider das niedrige Zinsniveau spürbar.
- Je länger die Laufzeit, desto höher in der Regel der Zinssatz. Aktuell sind vor allem Festgelder bis 2 Jahren Laufzeit empfehlenswert. Wer sein Geld beispielsweise 5 oder 10 Jahre festlegt, verpasst eventuell einen Zinsanstieg.
- Sie können auch beide Anlagen kombinieren. Wenn Sie, zum Beispiel für Kinder oder Enkel, regelmäßig Geld zurücklegen, sammeln Sie es erst auf dem Tagesgeldkonto. Einmal jährlich legen Sie es im Festgeld an.

Wichtig:

Bis Ende 2016 lag die Inflationsrate unterhalb der Zinssätze der Top-Tagesgelder. Das heißt: Die Kunden konnten ihr Geld vermehren.

Seit Anfang 2017 liegt die Inflationsrate über den Zinsen der Top-Tagesgelder. **Trotzdem:** Wer die besten Zinsangebote herausfindet und nutzt, dessen Geld wird zumindest weniger von der Inflation aufgefressen.

Tages- und Festgeld

Was wird in zwei Jahren aus meinem Geld (vor Steuern)?

Bei einem Anlagebetrag von 10.000 Euro haben Sie nach derzeitigem Stand bis zu 300 Euro mehr in der Tasche.

	Guthabenzins	Sollzins	Kosten gesamt
Tagesgeld mit niedrigsten Zinsen	0,00 %	0 €	10.000 €
Tagesgeld mit durchschnittlichen Zinsen	0,04 %	8 €	10.008 €
Tagesgeld mit besten Zinsen	0,75 %	153 €	10.153 €
Festgeld (2 Jahre) mit besten Zinsen	1,40 %	284 €	10.284 €

Lohnt sich Sparen überhaupt noch?

Das Schreckgespenst „Inflation“ geistert durch die Medien und verunsichert Verbraucher. Doch die schlechteste Alternative ist, gar nichts zu tun und sein Ersparnis auf dem Girokonto oder Sparbuch liegen zu lassen.

So viel ist Ihr Geld wert, wenn man die Inflation berücksichtigt:

Beispielrechnung: Die Bundesbank schätzte im Juni 2018, dass die Inflation 2017 bei 1,8 % liegen könnte. Im Beispiel wird angenommen, dass die Preise tatsächlich 2018 und 2019 in dieser Höhe steigen.

10.000 Euro (Inflation 1,8 %)

	Guthabenzins	Sollzins	Ergebnis nach 2 Jahren
Tagesgeld mit niedrigsten Zinsen	0,00 %	0 €	9.649 €
Tagesgeld mit durchschnittlichen Zinsen	0,04 %	8 €	9.657 €
Tagesgeld mit besten Zinsen	0,75 %	153 €	9.797 €
Festgeld (2 Jahre) mit besten Zinsen	1,40 %	284 €	9.923 €

Wie sicher ist mein Geld bei der Bank?

Wer sein Geld bei einer Bank anlegt, der will auch die Gewissheit haben, dass er sein **Ersparthes sicher** wiederbekommt. Doch was, wenn die Bank Bankrott geht?

- Ein Grund zur Sorge besteht bei deutschen Banken nicht. Dafür sorgt die Einlagensicherung.
- Im Falle einer Bankenpleite sind Guthaben bis zu einem Betrag von 100.000 Euro pro Kunden und Bank abgesichert. Das ist gesetzlich geregelt.
- Für Ehepaare und Gemeinschaftskonten sind bis zu 200.000 Euro geschützt.
- Deutsche Volksbanken und Sparkassen schützen das Guthaben ihrer Kunden sogar bis zur vollen Höhe. Die meisten anderen deutschen Banken sind Mitglied eines Fonds, durch den Gelder in Millionenhöhe abgesichert sind.
- In Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind Entschädigungen für Einlagen derzeit bis zu einem Betrag von 100.000 Euro garantiert. Wer sein Geld bei ausländischen Banken anlegen möchte, sollte sich vorher über die jeweilige Einlagensicherung informieren. Denn: Banken, die in Deutschland Niederlassungen betreiben, ihren Sitz aber im Ausland haben, unterliegen nicht der deutschen Einlagensicherung.



Unser Tipp:

Aktive können Zinshopping nutzen (Aktionszinsen)

Sparfüchse, die zum Tagesgeldhopping bereit sind, können die besten Zinsen absahnen. Dabei hüpfert der Sparer von Bank zu Bank und von Konto zu Konto.

Wichtige Voraussetzung:

Regelmäßig die Konditionen vergleichen! So können Sie von Zinsgarantien und Neukundenboni profitieren.

Diese Aktionszinsen (im Verivox-Vergleich vermerkt) gibt es in der Regel für Neukunden und sie sind für einen bestimmten Zeitraum garantiert – oft nicht länger als 4 Monate. Deswegen wird das Wechseln notwendig. Wer dazu bereit ist, kann sich für eine bestimmte Zeit Zinsen sichern, die deutlich über dem Marktdurchschnitt liegen.



Gut zu wissen

Freistellungsauftrag nicht vergessen!

Den Freistellungsauftrag am besten gleich nach der Kontoeröffnung an die Bank schicken. Mit dem „Freistellungsauftrag für Kapitalerträge“ weisen Anleger das Kreditinstitut an, ihre Zinsgewinne vom automatischen Steuerabzug zu befreien. Zinserträge bis zu 801 Euro pro Person bzw. 1602 Euro für gemeinsam veranlagte Ehepaare können Sie steuerfrei einbehalten. Die Summe kann auf mehrere Kreditinstitute aufgeteilt werden. Der Freistellungsauftrag gilt bis auf Widerruf.

In sechs Schritten zum Festgeld- oder Tagesgeldkonto

Im Verivox-Vergleich finden Sie Angebote für beide Produkte. Sie können sich Tages- und Festgelder aber auch jeweils einzeln anzeigen lassen.



- 1. Website vx.am/tagesgeld aufrufen.**
- 2. Anlagebetrag und Laufzeit eingeben.**
- 3. In der Ergebnisliste sehen Sie Tages- und Festgeldangebote und Sie sehen auf einen Blick, wie viel Zinsen (Rendite) Sie für die gewählte Laufzeit erwarten können.**
- 4. Tagesgeld mit Zinsgarantie:** Nach Ablauf der Garantie sinken die Zinsen teilweise deutlich. Wenn Sie eine Anlagedauer von einem Jahr eingegeben haben und die Zinsgarantie läuft 4 Monate, dann berücksichtigt die Renditeberechnung beide Zinssätze.
- 5. Gewähltes Angebot anklicken.** Sie werden auf die Website der anbietenden Bank weitergeleitet und können dort den Antrag online ausfüllen oder herunterladen.
- 6. Antrag unterschreiben und bei einer Filiale der Deutschen Post aufgeben.** Ausweis nicht vergessen: Über das Postident-Verfahren prüfen die Post-Mitarbeiter Ihre Identität. Manche Banken bieten inzwischen auch das Online-Ident-Verfahren per Webcam an. Mehr dazu auf Seite 114.

Unser Tipp:

Kombinieren Sie beide Geldanlageformen und profitieren Sie doppelt – von den guten Zinsen des Festgeldkontos mit längerer Laufzeit und von der Flexibilität eines Tagesgeldkontos.

Oder vielleicht doch an die Börse?

Wer nach höheren Renditen sucht, sollte Investmentfonds als Beimischung fürs Depot in Betracht ziehen. Als Basisinvestment eignen sich kostengünstige ETF (Exchange-traded fund), börsengehandelte Indexfonds. Internationale Aktienfonds brachten in den vergangenen 20 Jahren eine jährliche Rendite von durchschnittlich 5,6 %, so die Statistik des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI). Fonds, die in deutsche Unternehmen investierten, legten jährlich sogar um 6,0 % zu.

Was tun, was besser lassen?

Dos

- Tagesgeldvergleich: Regelmäßig die Konditionen vergleichen, Bank wechseln und so von Zinsgarantien und Neukundenboni profitieren.
- Festgeld und Tagesgeld kombinieren und die Vorteile beider Anlageformen nutzen.

Don'ts

- Größere Beträge auf dem Girokonto oder Sparbuch liegen lassen. Dort verliert Ihr Ersparnis nur an Wert.
- Konto im Ausland eröffnen, ohne auf die Einlagensicherung zu achten.



Wichtige Links:

Ratgeber Geldanlagen
vx.am/geldanlage